

Hewitt-Studie vergleicht HR Shared Service Centres

06.11.2008, 18:11 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Hewitt Associates GmbH*

Presseagentur: *Kienbaum Communications*



Hewitt Associates GmbH

Wiesbaden, 6. November 2008 – 70 Prozent der befragten Unternehmen haben ihr Ziel mit der Einführung von HR Shared Service Centres (HR SSC) erreicht und konnten im Schnitt ein Viertel der jährlichen Gesamtkosten einsparen. Die Personalmanagement-Beratung Hewitt Associates vergleicht in ihrer aktuellen Studie „HR Shared Service Centres in Deutschland 2008“ deutsche und europäische HR SSC, um Trends und Zukunftsperspektiven von HR SSC aufzuzeigen. „HR Shared Service Center nehmen mit der voranschreitenden Globalisierung einen immer höheren Stellenwert ein. Sie standardisieren die HR-Dienstleistungen und schaffen dadurch die organisatorischen und prozessualen Voraussetzungen, um länderübergreifend einheitliche HR-Strukturen und -prozesse zu implementieren“, sagt Nelson Taapken, Projektleiter der Studie und Leiter der HR-Beratung bei Hewitt Associates.

Schnelligkeit, unternehmerisches Handeln, geringe Fehlerquoten, höhere Kundenorientierung – das sind einige der benannten Vorteile eines HR Shared Service Center. Typischerweise bündeln HR SSC gleichartige Prozesse aus verschiedenen Bereichen an einer internen zentralen Stelle, um qualitative und quantitative Vorteile zu erzielen. So leisten HR SSC einen wertvollen Beitrag zur Modernisierung der Personalfunktion. Im Rahmen der Studie wurden die Angaben von 19 deutschen und 44 europäischen HR SSC ausgewertet und verglichen. 64 Prozent der HR SSC betreuen mehr als 25.000 Mitarbeiter, immerhin 14 Prozent sind in Unternehmen mit weniger als 5.000 Mitarbeitern angesiedelt. Das zeigt, dass HR SSC nicht nur großen, sondern auch kleineren Unternehmen Vorteile bieten.

HR SSC in Deutschland etabliert und doch anders

Die Ergebnisse der Studie belegen, dass die Entwicklung von HR SSC in Deutschland schon weit vorangeschritten ist und sie sich bereits als Service-Delivery-Modell etabliert haben. Jedoch liegt hierzulande beispielsweise noch Entwicklungspotenzial in der Erweiterung des Prozessumfangs und der Vertiefung der Prozesse. So wickeln deutsche HR SSC im Schnitt 4,6 Prozesse ab, während es im europäischen Durchschnitt 7,7 von insgesamt 14 abgefragten HR-Prozessen sind. In allen HR SSC sind am häufigsten die Lohn- und Gehaltsabrechnung, die HR-Mitarbeiterverwaltung und die Administration der Lohnnebenleistungen angesiedelt. Die Prozesse HR Reporting, Vergütung, internationale Entsendungen und Personalbeschaffung werden in Europa sehr viel häufiger in ein HR SSC verlagert als in Deutschland.

Hohe Einsparungsziele erreicht, Kundenzufriedenheit groß

70 Prozent der befragten Unternehmen haben ihre Einsparungsziele mit der Einführung eines HR SSC erreicht. Mehr als 23 Prozent der Teilnehmer haben sogar mehr als ein Viertel der jährlichen Kosten, immerhin 47 Prozent der befragten HR SSC noch zwischen zehn und 25 Prozent eingespart. Aber HR SSC bieten nicht nur finanzielle Vorteile: Mehr als die Hälfte der Unternehmen konnte nach der Einführung eines HR SSC die Zufriedenheit der Geschäftsbereiche steigern. Die Zufriedenheit hängt allerdings stark von der Entwicklungsphase des HR SSC ab: Während Mitarbeiter und Führungskräfte in der Einführungs- und Testphase oft unzufrieden mit den HR-Leistungen sind, steigt die Zufriedenheit in der Wachstums- und Reifephase in vielen Unternehmen deutlich an. „In der Einführungsphase müssen sich alle Beteiligten an die neuen Strukturen gewöhnen. Oftmals ist das HR SSC zu diesem Zeitpunkt noch nicht voll einsatzfähig, so dass sich zu Beginn leicht Unzufriedenheit einschleicht, die sich jedoch meist schnell legt“, sagt Nelson Taapken.

Die Hewitt-Studie „HR Shared Service Centres in Deutschland 2008“ ist kostenfrei erhältlich. Bitte wenden Sie sich an pressegermany@hewitt.com.

Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen der Projektleiter der Studie Nelson Taapken gerne zur Verfügung. Bitte nehmen Sie direkt Kontakt mit ihm auf (+ 49 611 928 83-134, nelson.taapken@hewitt.com).

Für Presseanfragen steht Ihnen Simone Kohrs zur Verfügung (+49 40 32 57 79-55, pressegermany@hewitt.com).

Portrait

Über Hewitt Associates

Mit mehr als 65 Jahren Erfahrung ist Hewitt Associates (www.hewitt.com) eine der führenden Personalmanagement-Beratungen mit weltweiter Präsenz. Hewitt entwickelt und implementiert gemeinsam mit seinen Kunden erstklassige HR-Lösungen und Dienstleistungen mit nachhaltigem Beitrag zum Unternehmenserfolg. Hewitt berät aktuell mehr als 2.500 Unternehmen und erbringt HR-Leistungen für weltweit mehr als 300 Firmen mit mehreren Millionen Angestellten und Pensionären. In 35 Ländern beschäftigt Hewitt fast 24.000 Mitarbeiter.

News-ID: 257484 • Views: 1976 (Stand: 02.06.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/257484/Hewitt-Studie-vergleicht-HR-Shared-Service-Centres.html>